

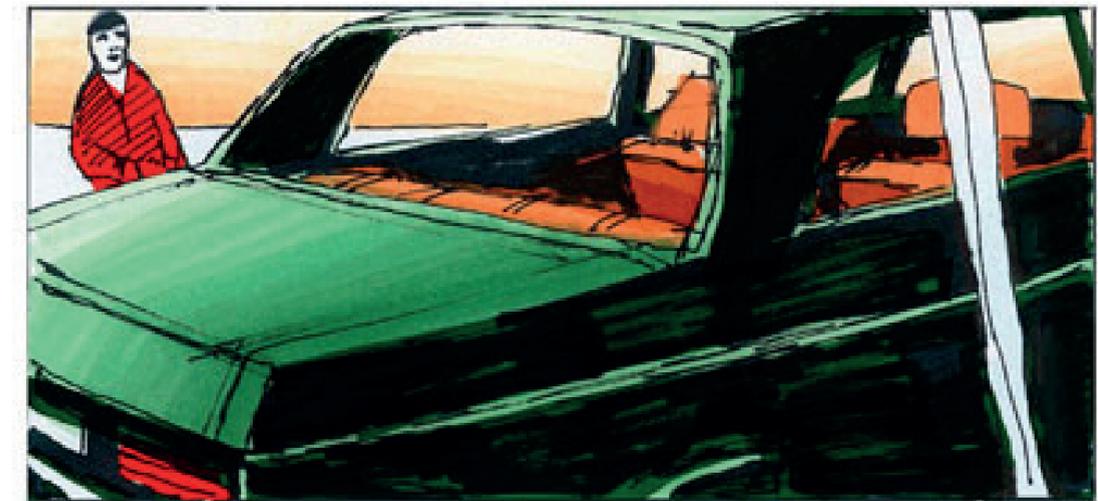
müller&friends grafikdesign.

Portfolio Filmgrafik

Stand September 2020

Kontakt: 01723986006

www.muellerandfriends.com

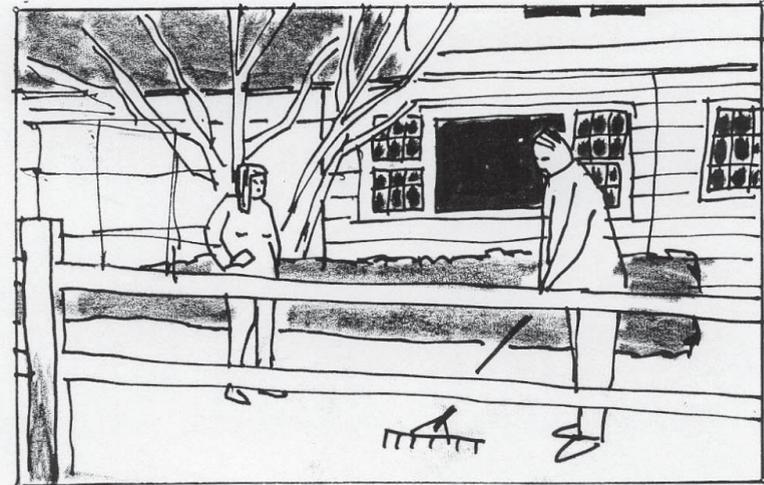


müller&friends.
grafikdesign. Filmgrafik

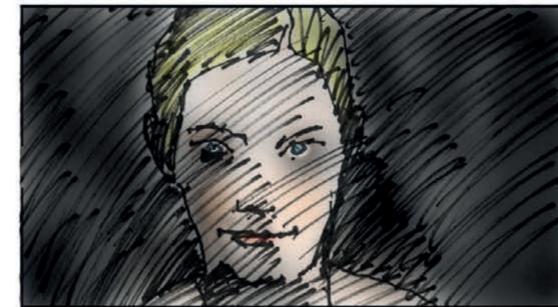
STORYBOARDS



Infrarot
Szene 53
1. Einstellung, nah bis Halbnah auf Isa



Infrarot
2. Einstellung, Amerikanisch, seitlich



5. Einstellung, Close-up Isa



Infrarot
7. Einstellung, Amerikanisch, Isa seitlich,
hat Feuerzeug in der Hand



8. Einstellung, Normal



müller&friends.
grafikdesign. Filmgrafik

SERIEN-PRÄSENTATIONEN



Fahri Celik (24)

*Der Sportliche
Fahri Celik*

Wahri Celik, 24 Jahre alt, trägt die Label „Happy-Go-Lucky“ auf einer schwarzen Leder-„Happy-Go-Lucky“-Uniform. Er ist ein energiegelades junges Mannchen, das sich zuhause und hat auch darüber hinaus ein unproblematisches Verhältnis zu seinen Eltern. Wahri Celik ist ein begeisterter Taucher und Parkour-Läufer. Deswegen ist die Welt ein großer Spielplatz für ihn, auf dem er sich mit Energie, Spaß und ohne Angst bewegt. Fahris Lebenslust und Energie ist schwer zu beschreiben, so dass es ihm mitunter schwer fällt, sich an Regeln zu halten.

Nach seiner Ausbildung zum Schutzpolizisten bei der Berliner Polizei hatte er keine Lust auf Streife, Fahri wollte lieber Club- und Partyszene. Leider schafft es Fahri nicht, seinen Dienst und Freizeit getrennt zu halten. Wahri Celik fragt sich des Öfteren, wie eng Fahri mit gewissen Leuten in Kontakt steht und was er für Informationen aus ihnen herausholen kann. Wahri Celik ist ein sehr engagierter Mensch, der sich um seine Mitmenschen kümmert und versucht, sie zu unterstützen. Wahri Celik ist ein sehr engagierter Mensch, der sich um seine Mitmenschen kümmert und versucht, sie zu unterstützen.

Fahris Eltern sind sehr stolz auf ihren Sohn. Wahri Celik ist ein sehr engagierter Mensch, der sich um seine Mitmenschen kümmert und versucht, sie zu unterstützen. Wahri Celik ist ein sehr engagierter Mensch, der sich um seine Mitmenschen kümmert und versucht, sie zu unterstützen.



SAXONIA MEDIA

WAPO Berlin



die Serie



Wasser ist Leben

Wer Berlin vom Wasser aus betrachtet, sieht die Stadt mit neuen Augen: 334 Kilometer Wasserstraßen durchziehen unsere Hauptstadt, 72 km² der Berliner Stadtfläche besteht aus Wasser, das entspricht der Fläche einer mittelgroßen deutschen Stadt. Keine andere europäische Metropole kann sich mit diesem Superlativ messen.

Gleich drei Flüsse strömen und verzweigen sich im Berliner Stadtgebiet: Der populärste ist die Spree, die innerstädtische Wasserader vereinigt die beiden anderen, die Dahme im Südosten und die Havel im Nordwesten. Die Berliner Flüsse speisen große Seen, wie den Wannensee oder den Müggelsee, aber auch unzählige kleinere Lanken und stehende Gewässer im gesamten Stadtgebiet.

Die Berliner Wasserstraßen durchschneiden in zahlreichen Kanälen die gesamte Stadt. Sie verbinden die verschiedensten Milieus und Menschen miteinander: Prachtige Villen am Wannensee, Schlösser und Burgen entlang Havel und Spree, Industrie entlang der Kanäle und Industriebrachen in Rummelsburg und Treptow, aus denen neues Leben erwächst. Clubs, Discos und Partyschiffe liegen in Kreuzberg und Friedrichshain, das Machtzentrum unserer Republik in Mitte und nicht zuletzt der Tourismus: Erholung und die Schönheit der grünen Lungen dieser einzigartigen Stadt.

Wasser verbindet. Wasser ist Leben! Dieser Spruch trifft perfekt auf Berlin und auf unsere Serie zu, die sich dem Leben und dem Tod rund um die Berliner Wasserstraßen widmet:

WaPo Berlin ist eine episodisch abgeschlossene Krimi-Serie mit 8 Folgen pro Staffel. In jeder Folge wird ein Kriminalfall verhandelt und zu einem definitiven Ende gebracht.

Berlin vom Wasser aus gesehen ist die Hauptfigur unserer Serie, die in jeder Folge auf besondere Weise zelebriert wird und somit einen hohen Wiedererkennungswert bietet.

Jedem Krimifall liegt ein zutiefst menschliches Drama zugrunde, dessen Abgründe sich unter der idyllischen Oberfläche der Berliner Gewässer verbergen. Hier sind wir bodenständig, glaubwürdig, nah an unserer Zielgruppe. Daher sind die Plots von WaPo Berlin substantiell. Es geht um etwas: Um Wärme, menschliche Dramen, um Schicksale.

Trotz des emotionalen Dramas auf Fallebene erzählen wir immer auch mit Leichtigkeit und Humor, der sich aus dem Cast und den Kabbeleien der ErmittlerInnen untereinander speist. Kurz: wir fesseln mit charmanten Dialogen, spannenden und glaubwürdigen Plots und durch hohe Emotionalität. Damit binden wir unsere Zuschauer langfristig an das Format.



das Team

„Sparsamkeit durch Effizienz“ lautet das Dauer-Credo der Berliner Landesregierung – und die Senatsverwaltung für Inneres startet deshalb bei der Berliner Polizei ein Modellprojekt, das das LKA entlasten und Kosten sparen soll: In Zukunft sollen Kapitalverbrechen, die sich rund um die Berliner Wasserwege und Wasserstraßen ereignen, von der Wasserschutzpolizei übernommen werden. Dafür wird das „Wasserkriminaldezernat Eins der Wasserschutzpolizei“ – kurz „Wapo-Berlin“ gegründet. Die Leitung dieser neuen Dienststelle wird der jungen Kriminalrätin Jasmin Sayed (35) anvertraut, die von nun an mit ihrer besten und ältesten Freundin, der Wasserschutzpolizistin Paula Sprenger (36), und den Kollegen Wolf Marötze (56), Fahri Celik (24) und Polizeikommissar-Anwärterin Marlene Wibeau (27) zusammenarbeiten muss.

Wenn die beste Freundin plötzlich auch die Chefin wird, geht das natürlich nicht ohne Probleme. Paula und Jasmin müssen ihre professionelle Arbeitshaltung und ihre Freundschaft miteinander in Einklang bringen. Das ist der Grundkonflikt dieser Serie, den wir mit großer Freude bespielen werden. (siehe Absatz: Jasmin und Paula: Die Freundinnen)

Das Zentrum und der „Heimathafen“ für alle ist die Wapo-Wache: ein idyllisch am Wasser gelegenes Dienstgebäude mit zwei Stegen, an denen verschiedene Wapo-Schiffe vertäut liegen. Jasmin leitet die Ermittlungen. Als Kriminalrätin und Leiterin der Dienststelle ist sie vorwiegend auf der Wache verortet und wird dort von Marlene unterstützt. Doch beim Auffinden der Leiche und Tatortbegehungen sowie wichtigen Vernehmungen ist Jasmin immer dabei.

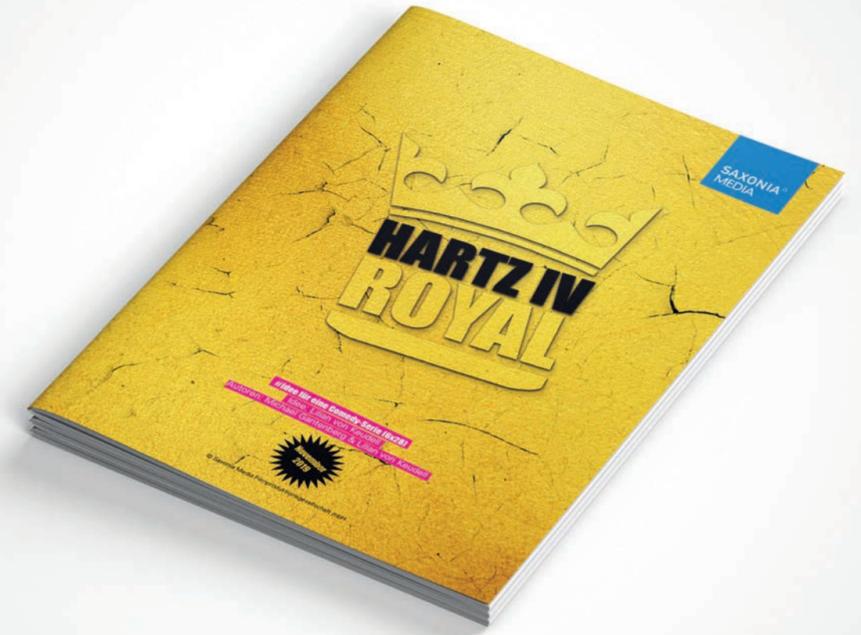
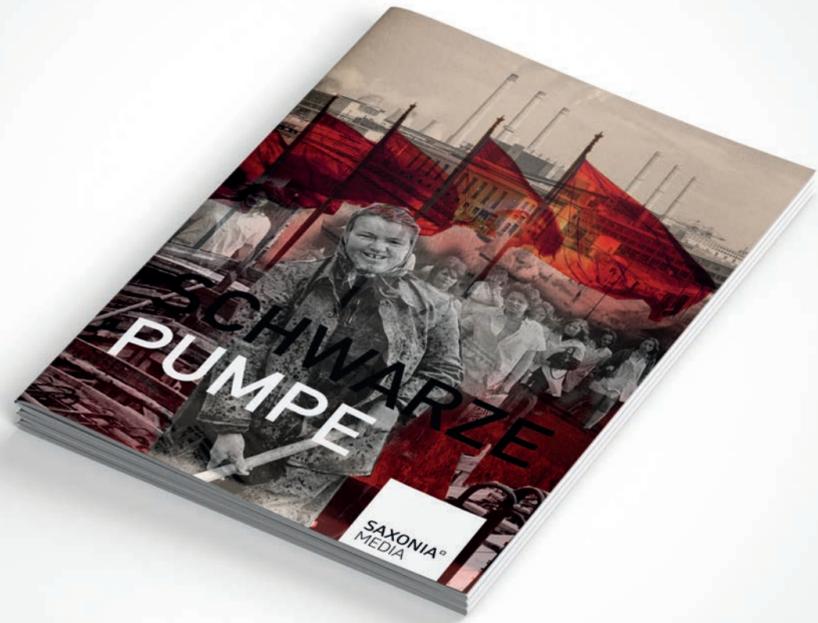
Die Ermittlungen werden zumeist von zwei parallel ermittelnden Paaren übernommen: Von den „Eltern“ (Paula und Wolf) und den „Kids“ (Marlene und Fahri). Die „Kids“ werden von Jasmin, Paula oder Wolf los-

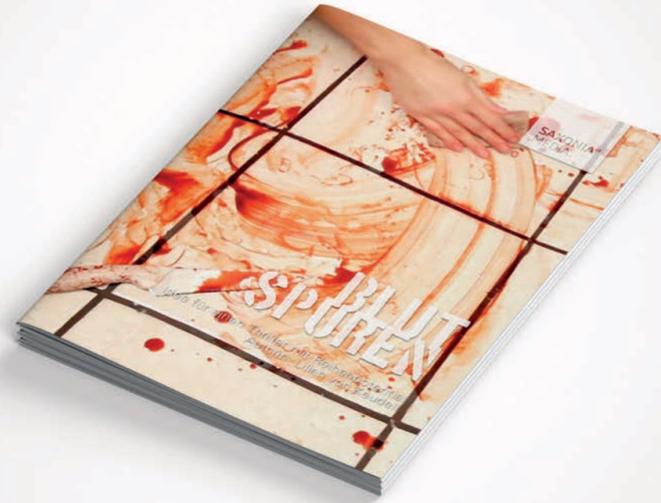
geschickt. Die „Eltern“ sind selbstständig genug, um mit Zeugen zu sprechen, Alibis zu überprüfen, Verdächtige zu observieren etc. Die vier uniformierten WaPo-Ermittler können in unterschiedlichen Kombinationen unterwegs sein.

Wir geben dem Zuschauer damit eine klare Aufstellung einer Ermittler-Familie, in der alle Mitglieder als prägnante und liebenswerte Charaktere positioniert sind. Was unsere ZuschauerInnen lieben, ist der Eindruck, dass die Charaktere, so unterschiedlich sie sein mögen, es immer wieder schaffen, am Ende des Tages gemeinsam zu einer Lösung zu kommen. Damit erfüllen wir einen tief liegenden Wunsch nach Geborgenheit und können auf der Oberfläche mit Konflikten und unterschiedlichen Figuren spielen. Dieses Tableau soll sich nicht oder nur wenig verändern, so dass die ZuschauerInnen jede Woche aufs Neue ihre Familie mit den jeweiligen Lieblingscharakteren erleben können.

Grundsätzlich ist das Team der WaPo auf Kollegialität und Solidarität gegründet. Gerade weil sich alle Beteiligten freiwillig für das Pilotprojekt entschieden haben, ziehen sie an einem Strang. Und doch führen im Verlauf der Ermittlungen die Unterschiedlichkeit der Charaktere, mit ihren spezifischen Perspektiven auf Menschen, Fälle und Moral zu Reibungen und Konflikten. Wie reagiert Jasmin, wenn Fahri mal wieder nicht richtig zugehört hat und es deshalb zu Schwierigkeiten kommt? Was macht die Truppe, wenn sich Jasmin über den Teamgeist erhebt? Wie reagieren die Kollegen, wenn Paula sich in Gefahr begibt, weil sie einem Verdächtigen zu nahekommt?

Den Feierabend lässt das ganze Team gerne in seinem gemütlichen zweiten Wohnzimmer ausklingen: auf dem Restaurant-Schiff „Hafengrill“ von Paulas umtriebigen und erfolgreichen Lebensgefährten Federico.



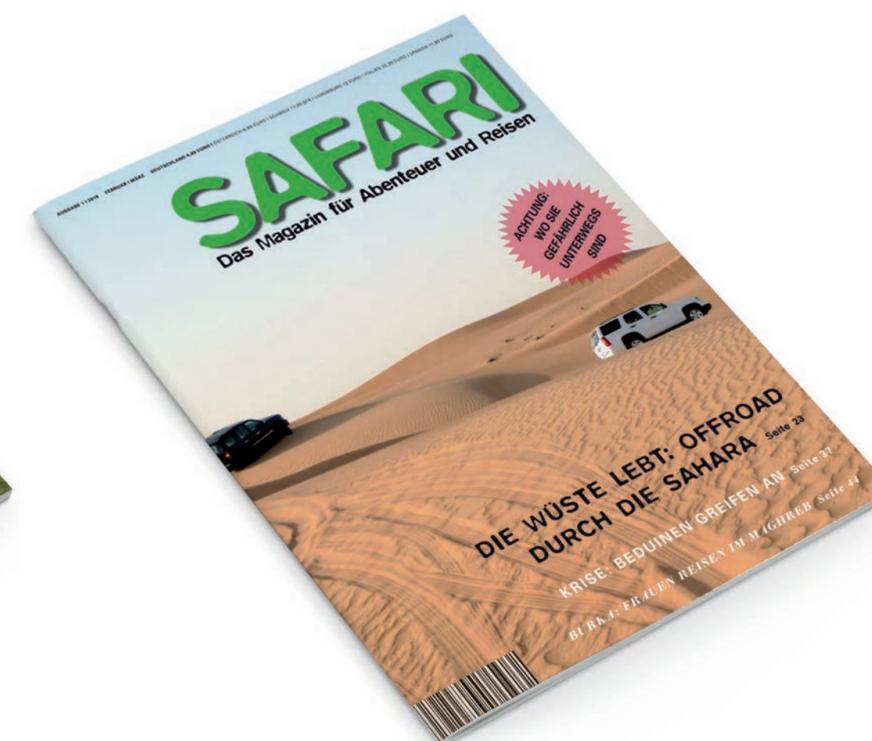




müller&friends.
grafikdesign. Filmgrafik

ZEITSCHRIFTEN/MAGAZINE







Alleskönner: Felix Müller über Kunst und Sex-Appeal - Seite 40

Herrlich: Wir verkaufen wieder mehr Zeitungen - Seite 17

Weisheit: Was wir von Karl Marx lernen können - Magazin



Berliner Anzeiger

Montag, 12. Mai 2019 Nr. 601A - 67. Jahrgang www.berliner-anzeiger.de 1,00 EUR - Berlin / Brandenburg & Auswärts D*

Feuerdrama und Zerstörung in Spandau

AKTUELLES zur Lage: Sehen erreichen uns neue Details zu den Vorkommnissen in Spandau! Demnach hat das Monster (vorübergehender Namens-Favort der Redaktion ist nach einer schnellen Einnutzung „Zilly“) scheinbar eine vorübergehende Pause eingelegt. Ein Glück für die Anwohner des Westend. Bis auf vereinzelt aufgetretene Häuserböckchen hat sich noch keine ernsthafte Ausdehnung für die schrecklichen, teils gefährlichen Ausweitung ergeben. „Zilly“ hat sich nach allgemein überhöhten, ungenutzten Augenmerklichkeiten – auf dem Olympiagelände niedergelassen und scheint eine Art Mittagspause zu halten. Das ist anrührend und menschlich zugleich. Sehen hatten wir eine Live-Schaltung zu unseren inwischen vor Ort eingetroffenen Reporter-Korrespondent Hartmut Sch. vom Sportressort berichtet stimmungsvoll von „einer rühmlichen Körperhaltung „Zillys“. Demnach hat sich „Zilly“ mit seinem „dicken Hintern“ direkt in das Olympiastadion gesetzt und gibt schauerliche Geräusche von sich. Pech für Hertha, Glück für die Berliner Innenstadt. So ist ja immer. Das eines Leck. An dieser Stelle möchten wir die Schaulustigen noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, „Zilly“ nicht zu stören, zu necken oder gar aufzuwecken. Die Folgen wären schwer kalkulierbar, wenn nicht gar infernalisch. Lassen wir „Zilly“ vorerst ruhen und unseren Live-Korrespondenten Hartmut Sch. Noch einmal kurz zu Wort kommen: „Gemeinhin sieht es aus. Im gefällig geschwungenen Oval des Stadions gekuschelt, von Großstadtläuten durchaus vorliebhaft, weit schamutig, beobachtet ruht unser neuer Stadtbewohner bis auf Weiteres.“ Sollte alles doch nicht ganz so schlimm sein? Eine Entwarnung wäre sicherlich verfrüht, doch schmerzt es durchaus Hoffnung an ruhigen Spandauer Häusern. Polizeipräsident Gerald Schimmerlitzsch gibt eine erste Rückmeldung der Alarmstunde bekannt. Zumindest für die Dauer eines Mittagskaffee hat Berlin seine Routine wieder. Die U-Bahnen scheinen inzwischen zumindest teilweise wieder zu fahren und das rote Kreuz gibt ebenfalls Entwarnung hinsichtlich einer möglichen Seuchengefahr – schließlich sind alle Tiere ja verstorben. Das nennen wir erleichtert Glück im Unglück. „Zilly“, schlag gut und trüben was Schönes! Warten wir nun gespannt auf die Pressekonferenz des regierenden Bürgermeisters Müller, die im provisorisch umgestalteten Müllehaus BKA-Spandau stattfinden wird. Man stelle sich vor ein fidesches Presse-Stellchen vor Billy-Begleitern hochend und auf Müll-Betten wippend. Draußen flockt der Fuß necklich an den Scheiben vorbei und gönntige Scherhauchausche trotzst selbst den skeptischen Berlinern ein mildes Lächeln an.

Zum Thema
Was wir können Seite 2
Was wir wollen Seite 5
Wer wir sind Seite 4
Warum wir siegen Seite 5
Wer seid ihr Seite 6

Berlin Jetzt haben wir den Salat, was sagen. Eine beispiellose Tragödie ereignet sich seit den frühen Morgenstunden an den U-Bahnen im fideschen Stadtbereich Berlin. Um ca. 5 Uhr morgens tauchte urplötzlich ein gigantisches Monster aus den Tiefen des Wannensees auf und begann sofort und unerbittlich mit der Zerstörung nahegelegener Objekte. Nach ersten Berichten sind die Altstadt von Spandau und angrenzende Viertel praktisch dem Erdboden gleichgemacht. Das wäre an sich nicht so schlimm, doch scheint sich das „Weser“ relativ zügig in Richtung Innenstadt zu bewegen. Das wäre natürlich unheimlich und würde zu weiteren Evakuierungen führen. Allein die Größe des Monsters ist furchenbildend: Augenzeugen schätzen es auf mindestens 150m Körpergröße. Das ist allerdings und mit nichts sonstig Lebendigen vergleichbar. Einer der wenigen Überlebenden, Ronny K. aus Spandau, schildert es so: „Ach Da Karke, das heißt, erst mal, wehlich direkt amsonst Bett gefüllt hin. Ach Da Karke – jesus die. Dem Karke aus Prenzlau – und was sich ick! Voll die Gotteslästerliche Teil. Son grüdel, ick grüdel Ding. Du heißt und trampel und laucht nur so durch die Jugend, lächerlich uncool.“ Tatsächlich ist dieser Bericht der erste vertrauenswürdigste, was daran liegen könnte, dass alle anderen Anwohner getötet wurden. Zudem sind alle Leihungen tot. Auch die Verleumdungen sind komplett lebensfähig. Nun müssen wir uns überraschen lassen. Zumindest eines lässt sich aus der Redaktion feststellen: der Boden wehelt. Unsere Chefredakteurin Ulla Rattemeier-Kühnbeck sollte vorhin treffend fest: „Ja, so fühlen sich

Leserbriefe: 17
Verkehr: Straße: 27
Nachk.: Rüstung am Wochenende: 30, 41
Klimawandel: 11
Zusammenfassung: 15
Veranstaltungen: 24

BOOT
Die neue Fachzeitschrift für die wichtigsten Momente Ihres Lebens: Ihre freie Zeit!

Tod im Morgengrauen *Schon tastes ja nich...*

Die Hauptstadt ist schockiert! Heute Morgen - kurz nach 5 Uhr - griff ein grotesk großes und sehr erschreckendes „Monster“ - anders können wir es derzeit nicht nennen - die Randbezirke von Berlin an.



Bild der Verwüstung: so stellt sich derzeit die Lage in den Berliner Außenbezirken dar: Trümmer, Monster-Trampelet und Explosionen!



Berliner sind wirklich geschockt.



Spandau ist (endlich) platt gemacht. Lustig, dass wir dazu ein Monster brauchen.



Trümmer flogen bis in die westliche Innenstadt. Das ist gründliche Arbeit.



Das Monster aus der Nähe...



Das Monster aus der Nähe...



Das Monster aus der Nähe...

BOOT
Die neue Fachzeitschrift für die wichtigsten Momente Ihres Lebens: Ihre freie Zeit!

Komm mit aufs Wasser, komm mit aufs Boot!

Jetzt jeden Monat bei Ihrem guten Zeitschriftenhändler



Alleskönner: Felix Müller über Kunst und Sex-Appeal - Seite 40

Herrlich: Wir verkaufen wieder mehr Zeitungen - Seite 17

Weisheit: Was wir von Karl Marx lernen können - Magazin



Berliner Tagblatt

Montag, 12. Mai 2019 Nr. 601A - 67. Jahrgang www.berliner-anzeiger.de 1,00 EUR - Berlin / Brandenburg & Auswärts D*

Feuerdrama und Zerstörung in Spandau

AKTUELLES zur Lage: Sehen erreichen uns neue Details zu den Vorkommnissen in Spandau! Demnach hat das Monster (vorübergehender Namens-Favort der Redaktion ist nach einer schnellen Einnutzung „Zilly“) scheinbar eine vorübergehende Pause eingelegt. Ein Glück für die Anwohner des Westend. Bis auf vereinzelt aufgetretene Häuserböckchen hat sich noch keine ernsthafte Ausdehnung für die schrecklichen, teils gefährlichen Ausweitung ergeben. „Zilly“ hat sich nach allgemein überhöhten, ungenutzten Augenmerklichkeiten – auf dem Olympiagelände niedergelassen und scheint eine Art Mittagspause zu halten. Das ist anrührend und menschlich zugleich. Sehen hatten wir eine Live-Schaltung zu unseren inwischen vor Ort eingetroffenen Reporter-Korrespondent Hartmut Sch. vom Sportressort berichtet stimmungsvoll von „einer rühmlichen Körperhaltung „Zillys“. Demnach hat sich „Zilly“ mit seinem „dicken Hintern“ direkt in das Olympiastadion gesetzt und gibt schauerliche Geräusche von sich. Pech für Hertha, Glück für die Berliner Innenstadt. So ist ja immer. Das eines Leck. An dieser Stelle möchten wir die Schaulustigen noch einmal nachdrücklich darauf hinweisen, „Zilly“ nicht zu stören, zu necken oder gar aufzuwecken. Die Folgen wären schwer kalkulierbar, wenn nicht gar infernalisch. Lassen wir „Zilly“ vorerst ruhen und unseren Live-Korrespondenten Hartmut Sch. Noch einmal kurz zu Wort kommen: „Gemeinhin sieht es aus. Im gefällig geschwungenen Oval des Stadions gekuschelt, von Großstadtläuten durchaus vorliebhaft, weit schamutig, beobachtet ruht unser neuer Stadtbewohner bis auf Weiteres.“ Sollte alles doch nicht ganz so schlimm sein? Eine Entwarnung wäre sicherlich verfrüht, doch schmerzt es durchaus Hoffnung an ruhigen Spandauer Häusern. Polizeipräsident Gerald Schimmerlitzsch gibt eine erste Rückmeldung der Alarmstunde bekannt. Zumindest für die Dauer eines Mittagskaffee hat Berlin seine Routine wieder. Die U-Bahnen scheinen inzwischen zumindest teilweise wieder zu fahren und das rote Kreuz gibt ebenfalls Entwarnung hinsichtlich einer möglichen Seuchengefahr – schließlich sind alle Tiere ja verstorben. Das nennen wir erleichtert Glück im Unglück. „Zilly“, schlag gut und trüben was Schönes! Warten wir nun gespannt auf die Pressekonferenz des regierenden Bürgermeisters Müller, die im provisorisch umgestalteten Müllehaus BKA-Spandau stattfinden wird. Man stelle sich vor ein fidesches Presse-Stellchen vor Billy-Begleitern hochend und auf Müll-Betten wippend. Draußen flockt der Fuß necklich an den Scheiben vorbei und gönntige Scherhauchausche trotzst selbst den skeptischen Berlinern ein mildes Lächeln an.

Zum Thema
Was wir können Seite 2
Was wir wollen Seite 5
Wer wir sind Seite 4
Warum wir siegen Seite 5
Wer seid ihr Seite 6

Berlin Jetzt haben wir den Salat, was sagen. Eine beispiellose Tragödie ereignet sich seit den frühen Morgenstunden an den U-Bahnen im fideschen Stadtbereich Berlin. Um ca. 5 Uhr morgens tauchte urplötzlich ein gigantisches Monster aus den Tiefen des Wannensees auf und begann sofort und unerbittlich mit der Zerstörung nahegelegener Objekte. Nach ersten Berichten sind die Altstadt von Spandau und angrenzende Viertel praktisch dem Erdboden gleichgemacht. Das wäre an sich nicht so schlimm, doch scheint sich das „Weser“ relativ zügig in Richtung Innenstadt zu bewegen. Das wäre natürlich unheimlich und würde zu weiteren Evakuierungen führen. Allein die Größe des Monsters ist furchenbildend: Augenzeugen schätzen es auf mindestens 150m Körpergröße. Das ist allerdings und mit nichts sonstig Lebendigen vergleichbar. Einer der wenigen Überlebenden, Ronny K. aus Spandau, schildert es so: „Ach Da Karke, das heißt, erst mal, wehlich direkt amsonst Bett gefüllt hin. Ach Da Karke – jesus die. Dem Karke aus Prenzlau – und was sich ick! Voll die Gotteslästerliche Teil. Son grüdel, ick grüdel Ding. Du heißt und trampel und laucht nur so durch die Jugend, lächerlich uncool.“ Tatsächlich ist dieser Bericht der erste vertrauenswürdigste, was daran liegen könnte, dass alle anderen Anwohner getötet wurden. Zudem sind alle Leihungen tot. Auch die Verleumdungen sind komplett lebensfähig. Nun müssen wir uns überraschen lassen. Zumindest eines lässt sich aus der Redaktion feststellen: der Boden wehelt. Unsere Chefredakteurin Ulla Rattemeier-Kühnbeck sollte vorhin treffend fest: „Ja, so fühlen sich

Leserbriefe: 17
Verkehr: Straße: 27
Nachk.: Rüstung am Wochenende: 30, 41
Klimawandel: 11
Zusammenfassung: 15
Veranstaltungen: 24

BOOT
Die neue Fachzeitschrift für die wichtigsten Momente Ihres Lebens: Ihre freie Zeit!

Tod im Morgengrauen *Schon tastes ja nich...*

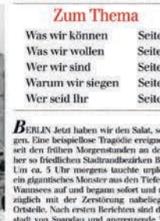
Die Hauptstadt ist schockiert! Heute Morgen - kurz nach 5 Uhr - griff ein grotesk großes und sehr erschreckendes „Monster“ - anders können wir es derzeit nicht nennen - die Randbezirke von Berlin an.



Bild der Verwüstung: so stellt sich derzeit die Lage in den Berliner Außenbezirken dar: Trümmer, Monster-Trampelet und Explosionen!



Berliner sind wirklich geschockt.



Spandau ist (endlich) platt gemacht. Lustig, dass wir dazu ein Monster brauchen.



Trümmer flogen bis in die westliche Innenstadt. Das ist gründliche Arbeit.



Das Monster aus der Nähe...



Das Monster aus der Nähe...



Das Monster aus der Nähe...

BOOT
Die neue Fachzeitschrift für die wichtigsten Momente Ihres Lebens: Ihre freie Zeit!

Komm mit aufs Wasser, komm mit aufs Boot!

Jetzt jeden Monat bei Ihrem guten Zeitschriftenhändler

Tausende Tote in Amerika! Die Welt in Angst! Gibt es Krieg?

7 Sonder-Seiten

Großer Gott, steh uns bei!

Mittwoch, 21.09.2001
12. September 2001, 00 Pf

PRESE
PROVOLE

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

www.presse.de

Kommentar Kriegserklärung an die Menschheit

Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York. Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York. Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York. Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York.

Es ist der schlimmste Terroranschlag in der Geschichte der Menschheit

Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York. Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York. Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York. Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York.

Die entführte Boeing rast in das World Trade Center



Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York.



Wir alle haben Angst! Gestern um 8.48 Uhr Ortszeit attackierten Terroristen das Herz der freien Welt. Kamikaze-Piloten steuerten zwei entführte Passagiermaschinen in die 411 Meter hohen Türme des World Trade Center im Zentrum von New York.

Jetzt doch: Trump Hammer!

USS LINCOLN greift an • Trump lacht



Ist das jetzt der Krieg?

7 Sonder-Seiten

Donnerstag, 21. Januar 2010
0,60 €

NEUE

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH
BERLIN-BRANDENBURG

www.neue.de

Kommentar Ich hatte es ja schon immer gesagt!

Arbeiter aller Länder blickt jetzt nach Asien! Trümmer, Blut, Tote inmitten eines friedlichen Arbeiterlandes. Das gab es seit dem zweiten Weltkrieg noch nie! Oder? Der Krieg fand immer sowieso statt, jetzt nennt Pjöngjang. Die Blume Koreas. Amerika ist schuld! So ist das immer. Ich hatte davon gewarnt. Hört auf Kalle Marx - der weiß es eben. Das Unvorstellbare, die Horrorvision eines Hollywoodfilms ist nun Wirklichkeit geworden. Keine Außerirdischen waren dafür nötig - nein, zwei ihre Präsidenten waren völlig ausreichend. Prost Mahlzeit, ist die Menschheit damit am Ende? Ist der Krieg wieder einmal die Ultima Ratio? Das Fortsetzen der Politik mit anderen, mit dramatischen Mitteln! Die Welt wird sich wehren müssen. Nicht gegen die Wahnsinnigen Befehlshaber der Befehlsarmee, nein, gegen Ignoranz, Lobbyismus, die Verherrlichung des Kapitals und gegen die Unterdrückung der arbeitenden und friedliebenden Klasse!

Die Menschheit steht vielleicht endgültig an ihrem Abgrund

Der Irpin hat begonnen: voller Angst blickt die Welt nach Ostasien. Gestern früh um 06:45 Uhr Ortszeit trafen die ersten Selven aus den Geschütztröhen der amerikanischen Marine die Millionenstadt Pjöngjang. Der amerikanische Präsident Trump gab eine seiner seltenen Pressekonferenzen, nachdem er den gesamten Tag und die Nacht nur über Twitter erreichbar war. Nach ersten Beobachtungsberichten gibt es allein in Pjöngjangs Regierungsbezirk Tausende Tote und Verletzte. Hat das ausgeplünderte Land überhaupt eine Chance? Jetzt sind die Menschen in Nordkorea gefragt - stürzen sie womöglich noch heute ihren Diktator? Oder haben Kims gefürchtete Raketen ihren Rachefeldzug begonnen? Die Welt zittert aus Angst vor Kims Atomsprengköpfen. Auf einer UNO-Sondersitzung sprach Generalsekretärin Merkel ihre Beunruhigung aus. Ist Kim aber womöglich schon am Ende? Gerüchte von Raketenabstürzen halten sich hartnäckig und geben zur Hoffnung auf ein baldiges Ende des Krieges Anlass...



Die USS „Lowa“ feuert eine Vorwahr, gibt zu erkennen, ist die Druckwelle auf dem Wasser.

Kim schon am Ende?

40 Jahre NEUE. 40 Tage geschenkt.

Exklusiv für NEUE-Leser: bei allen Neuverträgen 40 Tage lang die Baukosten sparen.

MAURER

SO WIRD GEBAUT...

06:45 Die ersten Einschläge!



Pjöngjang im Morgengrauen: die ersten Selven der amerikanischen Flotte schlugen ein. Gewaltige Explosionen erschütterten die nordkoreanische Hauptstadt. Die Menschen flüchten in Duellen durch die veresteten Straßen.

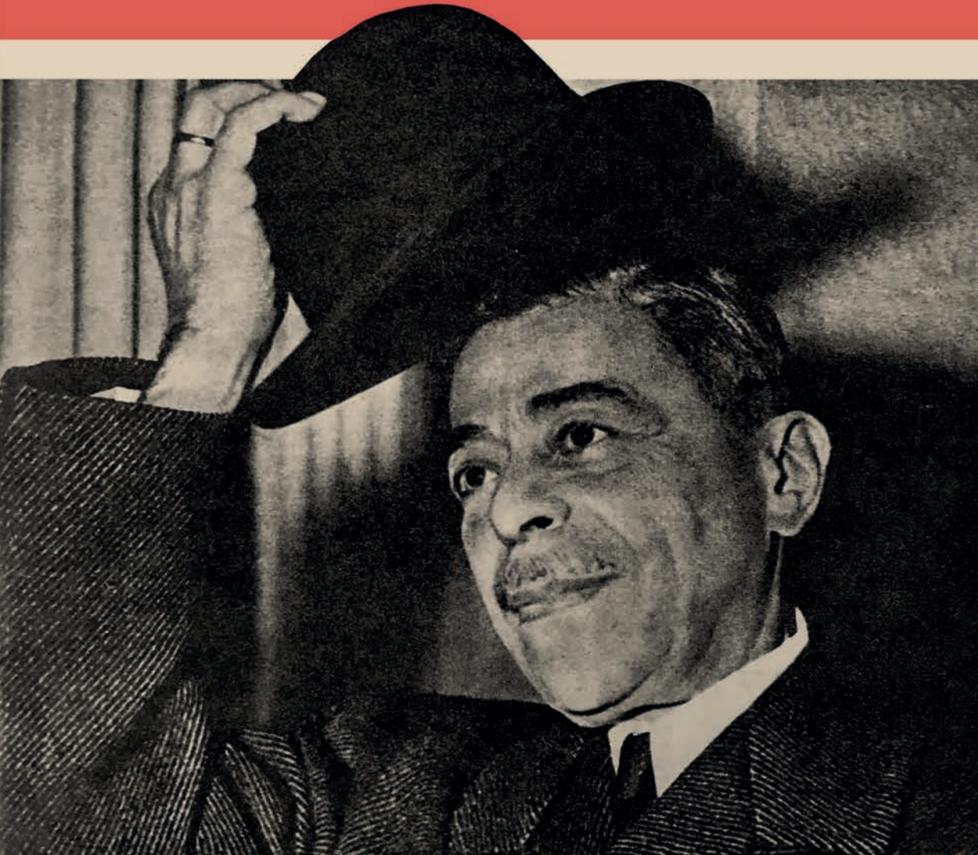


Kims Raketen fliegen aufs Meer hinaus! Der amerikanische Flottenverband meldet: Selbst und per Start fast 90% aller entlegenden Musonhochbögen.

PREIS 1 RM

1. JAHRGANG · NR. 1 ERSCHEINT JEDEN SONNABEND

DER SPIEGEL



MIT DEM HUT IN DER HAND --

WIRD MAN EIN BEFREITES LAND. ÖSTERREICHS GESANDTER DR. KLEINWÄCHTER VOR DEM WEISSEN HAUS (SIEHE 'AUSLAND')

BERLINER MORGENPOST

Wöchentlich 50 Pfennig
Sonntag 10 Pf.
Montag 15 Pf.
Dienstag 15 Pf.
Mittwoch 15 Pf.
Donnerstag 15 Pf.
Freitag 15 Pf.
Samstag 15 Pf.

Nr. 90 Sonnabend, 15. April 1933 10 Pfennig

MORGEN bringt die MORGENPOST:

Romantisches Frauenschicksal

Elisa von der Kocke, eine herrschende Frauengestalt der Vergangenheit, Beginn der neuen Artikel-Serie.

„Vom Österei zum Welt-Symbol.“ Der tiefste Sinn aller Bräute. Von Bruno H. Bürgel.

„Unter der Gewalt des Tabu.“ Selbstsame Sitten in der Südsee.

„Vom Meteor-Krater zu unbekanntem Wilden.“ Informationsreisen auf dem Telegrafendraht. Umschau Nach den Seiten der Erde, die zuletzt am meisten genannt wurden.

„Die häusliche Tschschin.“ Altes und neues Frauen-Ideal. Fortsetzung Unserer Schilderungen der Frauen-typen in den verschiedenen Ländern.

„Vom Österei zum Welt-Symbol.“ Der tiefste Sinn aller Bräute. Von Bruno H. Bürgel.

„Unter der Gewalt des Tabu.“ Selbstsame Sitten in der Südsee.

„Vom Meteor-Krater zu unbekanntem Wilden.“ Informationsreisen auf dem Telegrafendraht. Umschau Nach den Seiten der Erde, die zuletzt am meisten genannt wurden.

„Die häusliche Tschschin.“ Altes und neues Frauen-Ideal. Fortsetzung Unserer Schilderungen der Frauen-typen in den verschiedenen Ländern.

„Vom Österei zum Welt-Symbol.“ Der tiefste Sinn aller Bräute. Von Bruno H. Bürgel.

„Unter der Gewalt des Tabu.“ Selbstsame Sitten in der Südsee.

„Vom Meteor-Krater zu unbekanntem Wilden.“ Informationsreisen auf dem Telegrafendraht. Umschau Nach den Seiten der Erde, die zuletzt am meisten genannt wurden.

Geständnis und Widerruf

Durcheinander beim Sickers-Prozess in Moskau

Moskau, 14. April. Telegramm unserer Korrespondenten. Zu dem Prozess gegen die vier englischen Diplomaten der Sickers-Gesellschaft, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, gibt es einen richtig braver und braver. Geständnisse werden gemacht, zurückgenommen, aufs neue wiederholt - und zum Schluß noch einmal, noch eigentlich die Wahrheit ist. Nicht in dem letzten, sondern in dem ersten Teil.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

Der Prozess der Engländer vor Sickers in Moskau, dem letzten Teil der Sickers-Prozesse, hat sich in der letzten Zeit in Moskau abgeklärt. Die vier englischen Diplomaten, die mit einer Hilfe von russischen Agenten zusammen bei Sickers und Sponag beschuldigt werden, sind es: Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell, Sir John Gell.

50 Jahre Benz-Autos

Gebietler in Rußland - Der Führer ist Krasnow

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Die 50 Jahre der Benz-Autos sind ein Meilenstein in der Geschichte der Automobilindustrie. Von der ersten Benz-Patrolle bis zu den heutigen Luxusautos, hat sich die Technik und die Produktion enorm entwickelt.

Deutsche Allgemeine

ZEITUNG FÜR DAS KLUGE EUROPA
Mittwoch, 12. September 2001, Nr. 31345 K* Herausgegeben von Felix Müller, Borram Schiel, Julia Brodau, Roland Sichter, Hans-Peter Schürmacher 2,10 DM D 199 H

Angriff auf die Welt

World Trade Center sehr in Mitleidenschaft gezogen / vermutlich Hunderte Tote / Brände in Washington und New York / Bush ist entsetzt und ratlos



Washington, 12. September. Die beiden Türme des World Trade Centers in New York City sind heute Morgen von zwei Flugzeugen getroffen worden. Die Explosionen haben zu erheblichen Schäden an den Gebäuden geführt. Die Fluggesellschaften American Airlines und United Airlines haben die betroffenen Flüge abgesagt. Präsident George W. Bush hat seinen Entsetz über die Attacken geäußert und eine Erklärung der Unabhängigkeit für den 11. September vorgeschlagen.

Die Fluggesellschaft Pan Am hat heute Morgen einen Flug von New York nach London abgesagt. Die Fluggesellschaft Delta hat ihren Flug von New York nach London ebenfalls abgesagt. Die Fluggesellschaft British Airways hat ihren Flug von New York nach London ebenfalls abgesagt.

Panische Reaktionen auch an der Börse

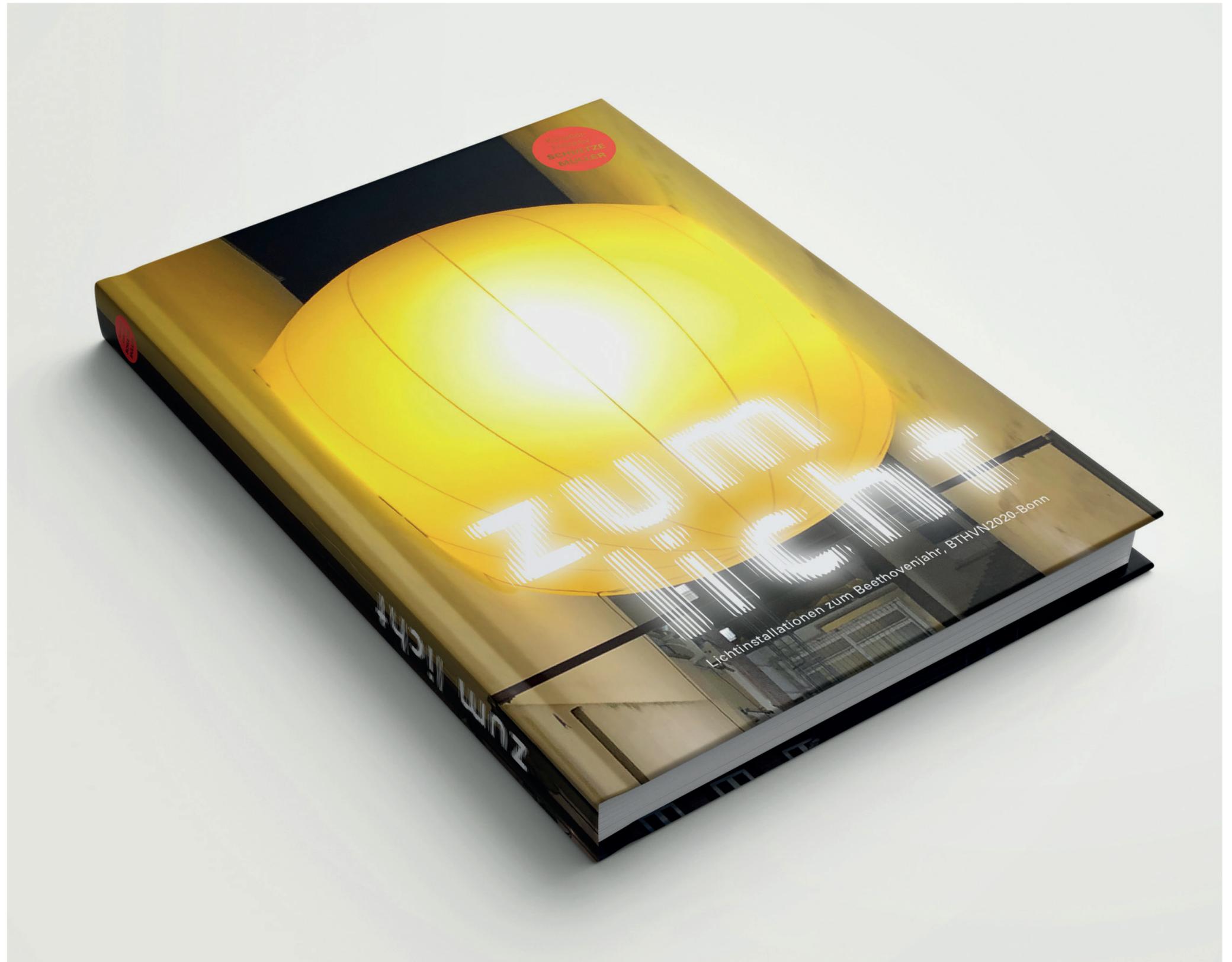
London, 11. September. Der Angriff auf die beiden Türme des World Trade Centers in New York City hat zu panischen Reaktionen an den Börsen in London, Paris und Frankfurt geführt. Die Aktienkurse sind heute Morgen stark gefallen.

Schnell, schnell!

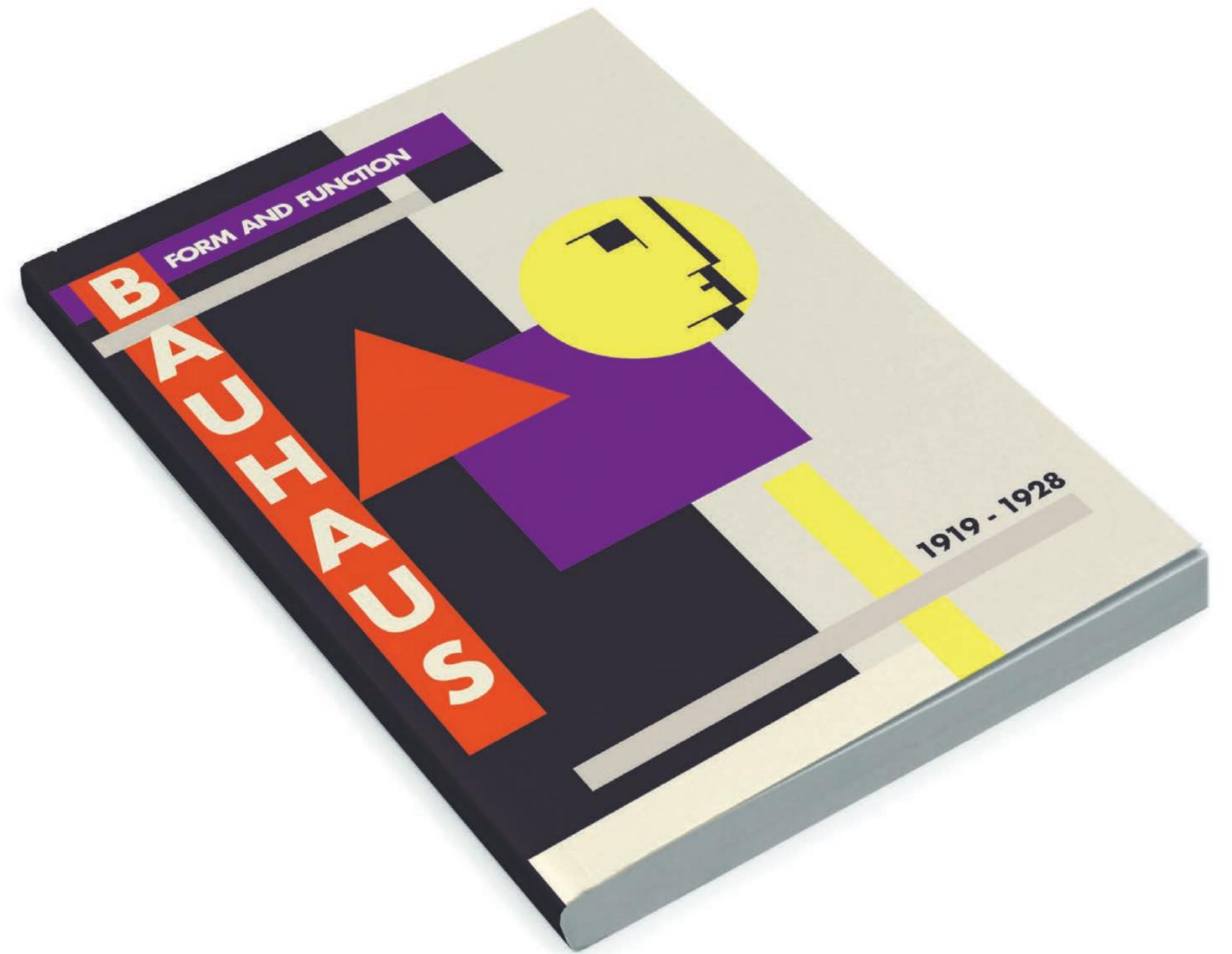
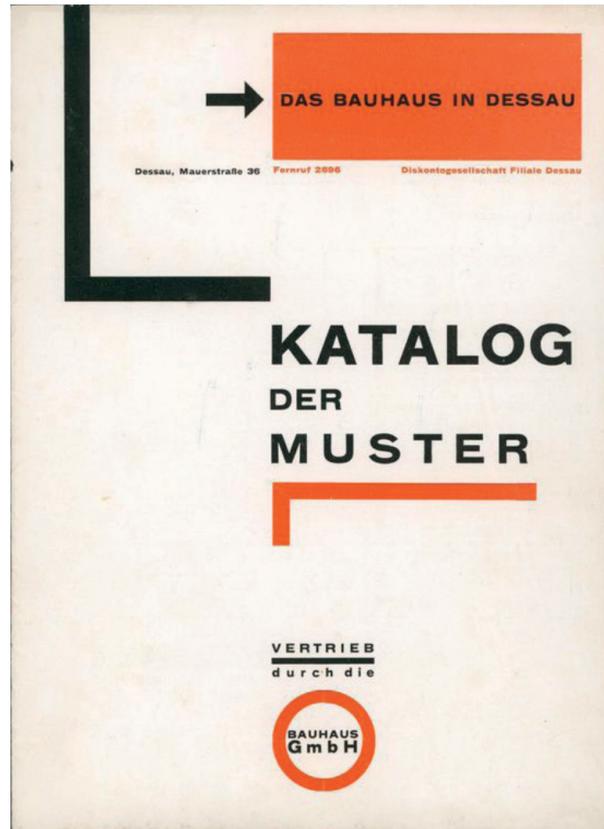
Washington, 11. September. Die beiden Türme des World Trade Centers in New York City sind heute Morgen von zwei Flugzeugen getroffen worden. Die Explosionen haben zu erheblichen Schäden an den Gebäuden geführt.

Deutsche Allgemeine

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG Gegründet 1876
Verleger: Felix Müller, Borram Schiel, Julia Brodau, Roland Sichter, Hans-Peter Schürmacher
Redaktion: Felix Müller, Borram Schiel, Julia Brodau, Roland Sichter, Hans-Peter Schürmacher
Postfach 10 15 10, 10001 Berlin



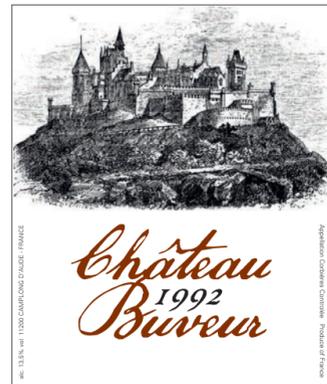






müller&friends.
grafikdesign. Filmgrafik

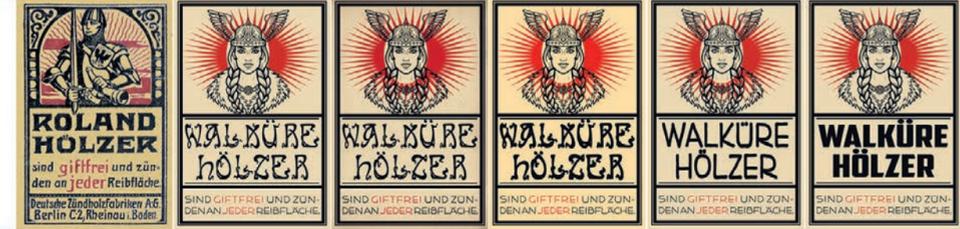
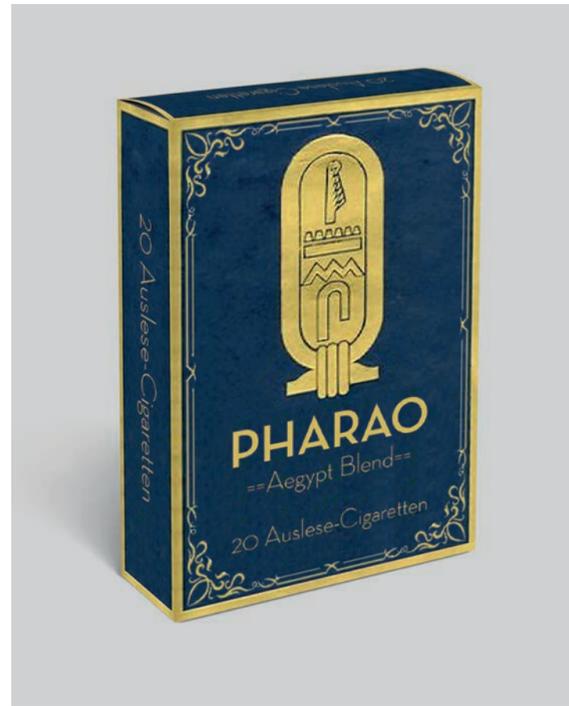
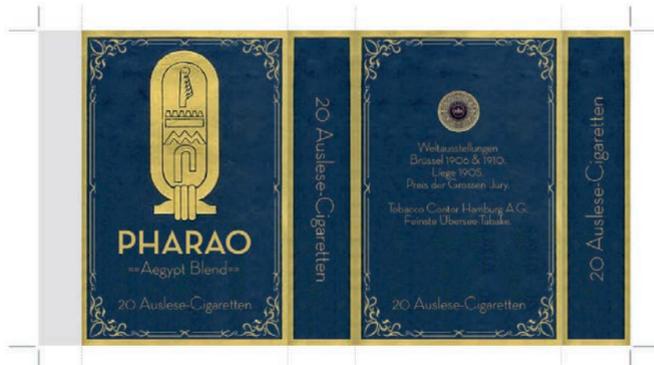
ETIKETTEN/VERPACKUNGEN







PHARAO

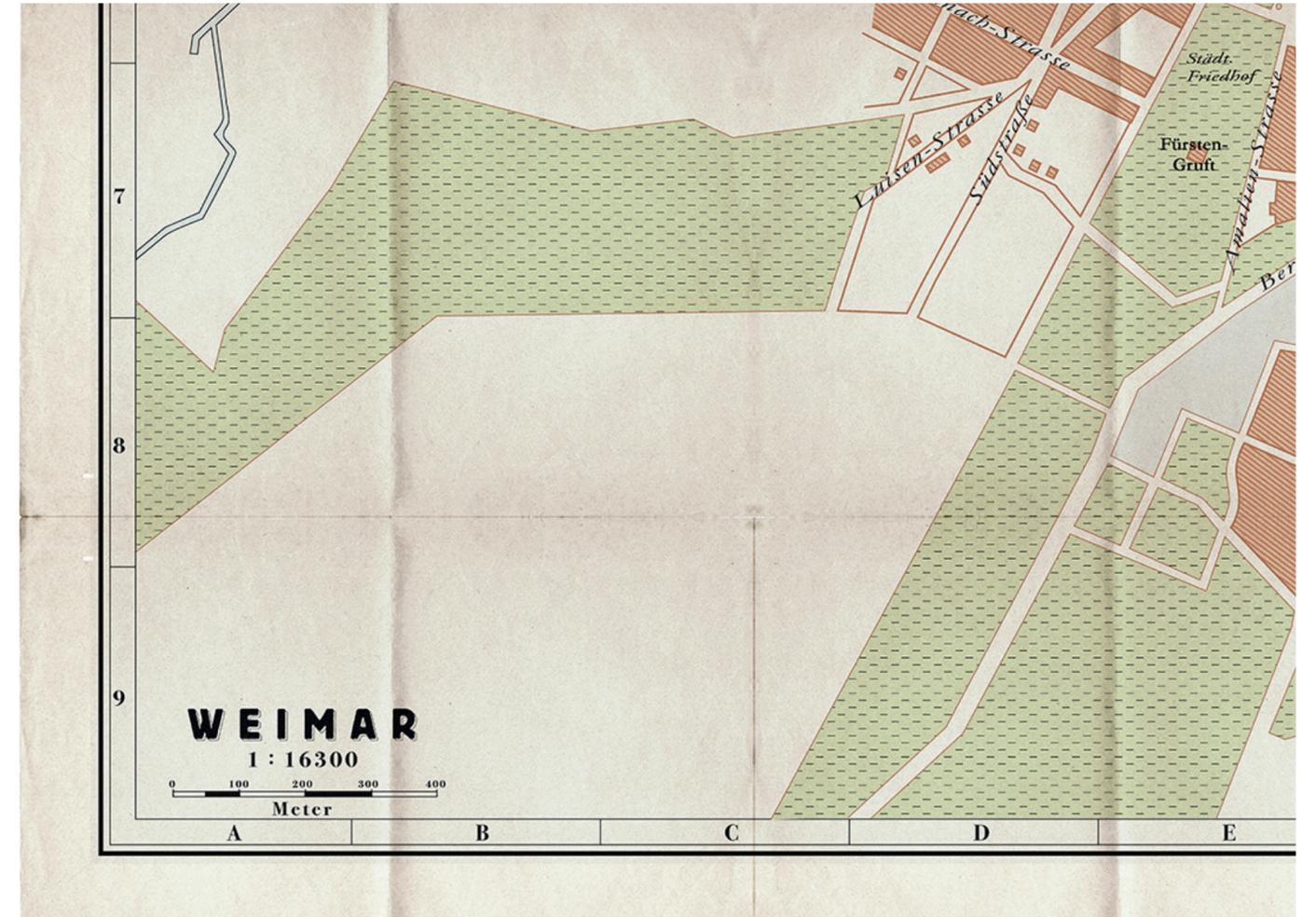
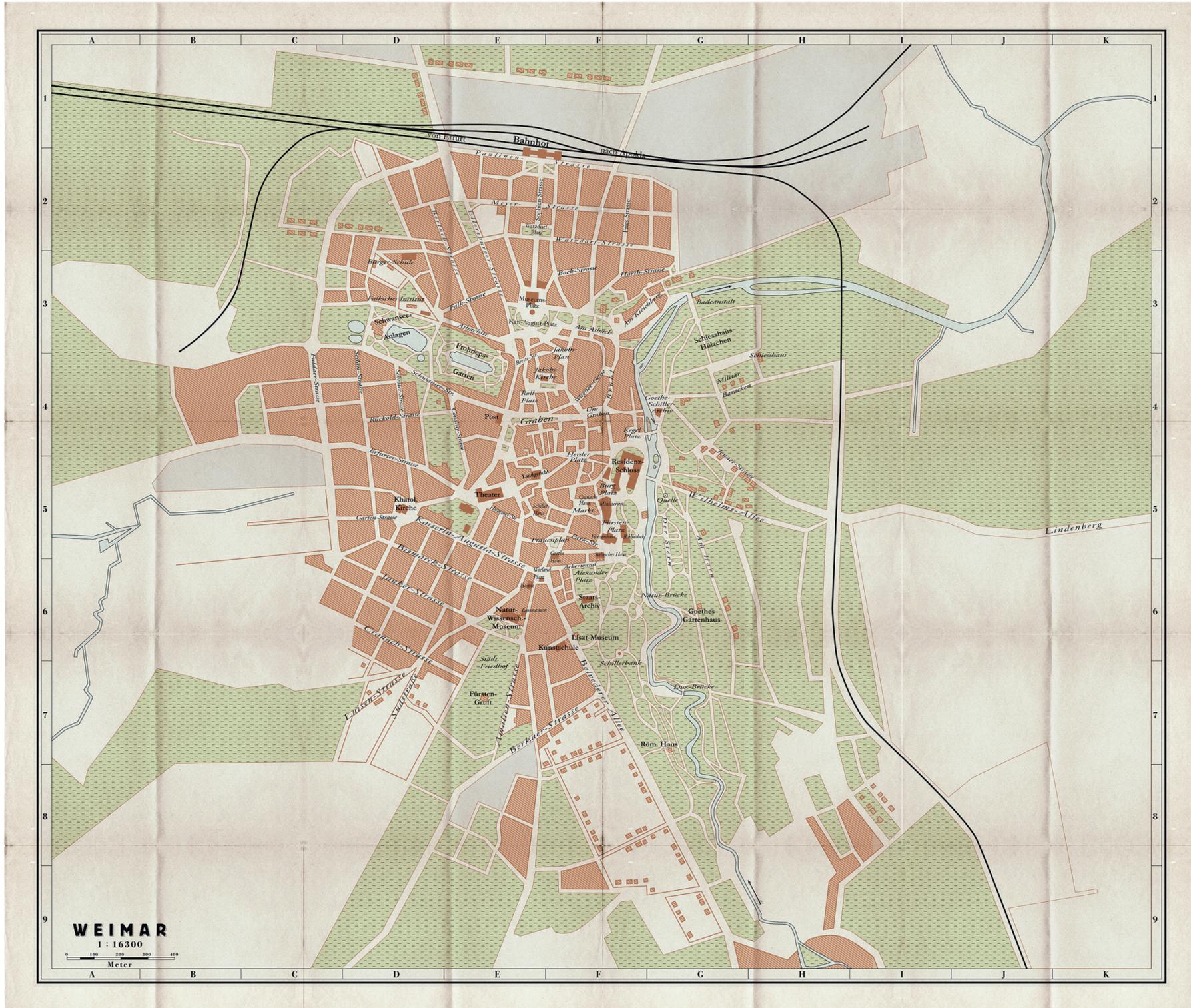




müller&friends.
grafikdesign.

Filmgrafik

PLÄNE/PLAKATE/GELD/FAHRKARTEN/ETC.

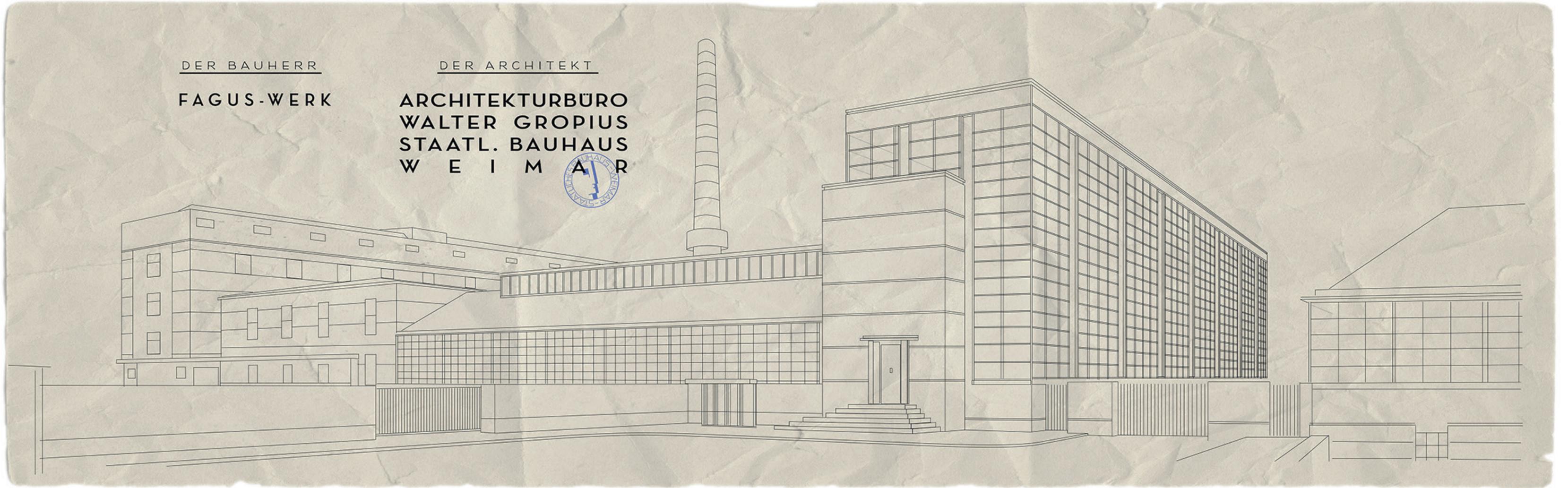


DER BAUHERR

FAGUS-WERK

DER ARCHITEKT

ARCHITEKTURBÜRO
WALTER GROPIUS
STAATL. BAUHAUS
W E I M A R





WEGNER-MODE
-SAISON 1919&20-

NICHT OHNE DEN
NEUEN PFEILKRAGEN
FÜR DEN HERREN.

MODENHAUS WEGNER, AM KARLSGUST-PLATZ,
DER MARKTEHRER IN WEIMAR.



Strindberg
RAUSCH
MIT
ASTA NIELSEN
ALFRED ABEL
CARL MEINHARD
REGIE: ERNST LUBITSCH

Nach dem epochalen Erfolg in Berlin am
UT KURFÜRSTENDAMM
jetzt auch in

Reform=Lichtspiele
Weimar
Marienstraße 1

R. L. Leonard Plakat 1919
Hollerbaum & Schmidt

**HAMBURG - KUBA
HAMBURG - MEXIKO
HAMBURG - LEVANTE**



**Wir bieten
wieder den See-
bäder-
Dienst, ebenso
die Dienste nach
Kuba, Mexiko,
die Levante und**

HAPAG

Was nun?

Die Reichsregierung hat sich zurückgezogen. Was soll nun geschehen? Unterzeichnen oder ablehnen? Ablehnen oder unterzeichnen?

Die deutsche Republik ist in Gefahr

Der gesamte Arbeiterschutz ist bedroht

Die rote Armee.

Auf zum Generalstreik!

An alle Arbeiter, Angestellte u. Beamte
Männer und Frauen!

Die deutsche Republik ist in Gefahr

der gesamte Arbeiterschutz ist bedroht

Die rote Armee.

An Alle!

Der Militärputsch ist da! Die deutsche Republik ist in Gefahr. Die Arbeiter müssen sich wehren. Die deutsche Republik ist in Gefahr.

Die rote Armee.

Bürger, Arbeiter, Parteigenossen!

Der Militärputsch ist da! Die deutsche Republik ist in Gefahr. Die Arbeiter müssen sich wehren. Die deutsche Republik ist in Gefahr.

Legt die Arbeit nieder! Streift!

Kein Monarchistenputz!

Die alte Monarchie ist überlebt. Die Arbeiter müssen sich wehren. Die deutsche Republik ist in Gefahr.

Der Reichsführer

Deutscher!

Die Reichsregierung ist zurückgetreten.

Die Weisungen der neuen Reichsregierung müssen im Interesse der Ordnung unbedingt befolgt werden. Generalmajor Hagenberg wird als militärischer Befehlshaber in Thüringen gegen alle Versuche, die Ruhe und Sicherheit zu stören und Streiks anzuzetteln, rücksichtslos einschreiten.

Reichsführer in Thüringen
Generalmajor Hagenberg, am 11. März 1920

An das deutsche Volk!

Deutsches Volk, schere dich um deine verfassungsmäßige Regierung!

Der Reichspräsident: Ebert. Die Reichsregierung: Bauer, Noske, Gieseler, Müller, Koch, Gesler.

Mordversuch an einem Schutzpolizisten

1000 Mk Belohnung

Belohnung in Höhe von 1000 Mk

Auf zum Generalstreik!

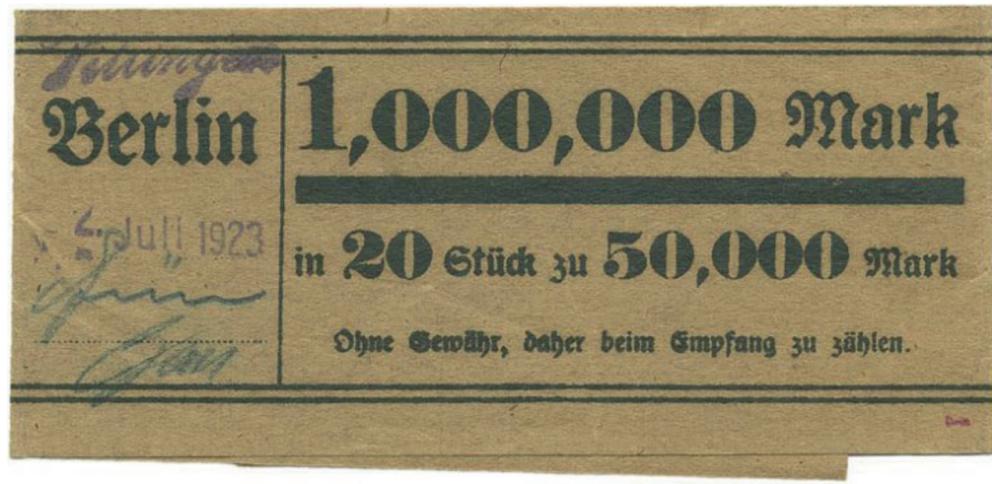
An alle Arbeiter, Angestellte u. Beamte
Männer und Frauen!

Die deutsche Republik ist in Gefahr

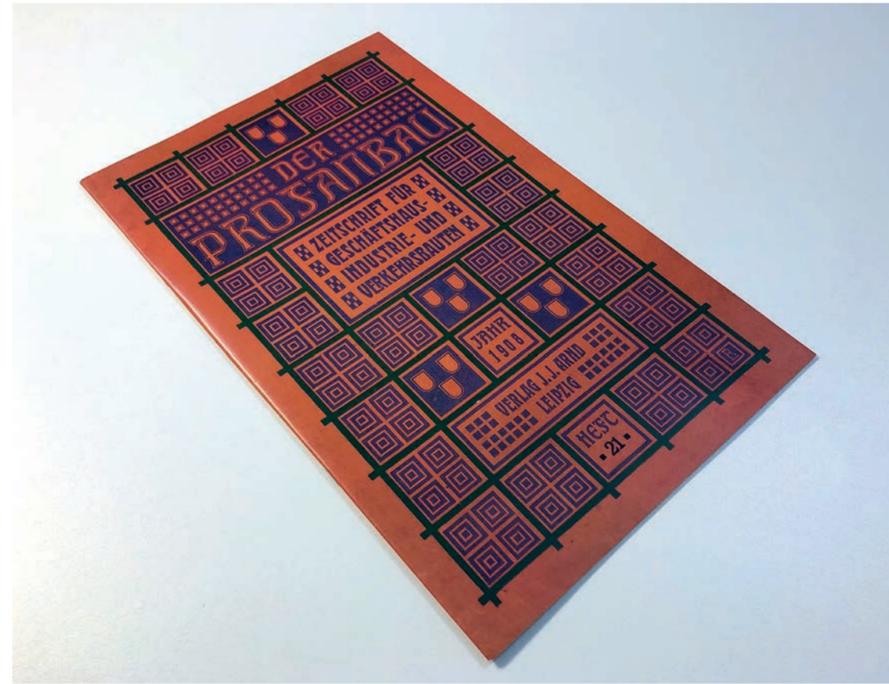
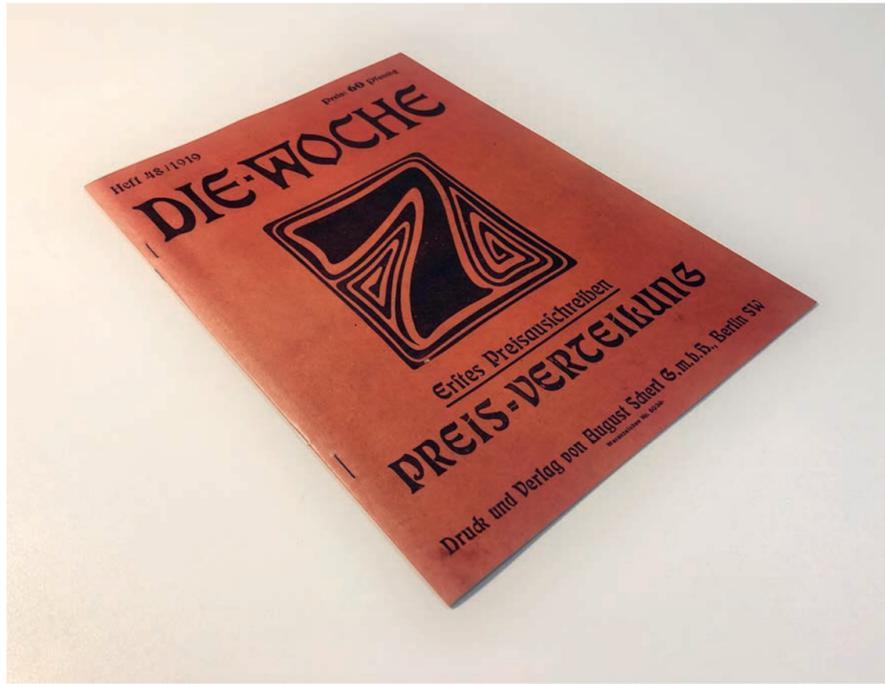
der gesamte Arbeiterschutz ist bedroht

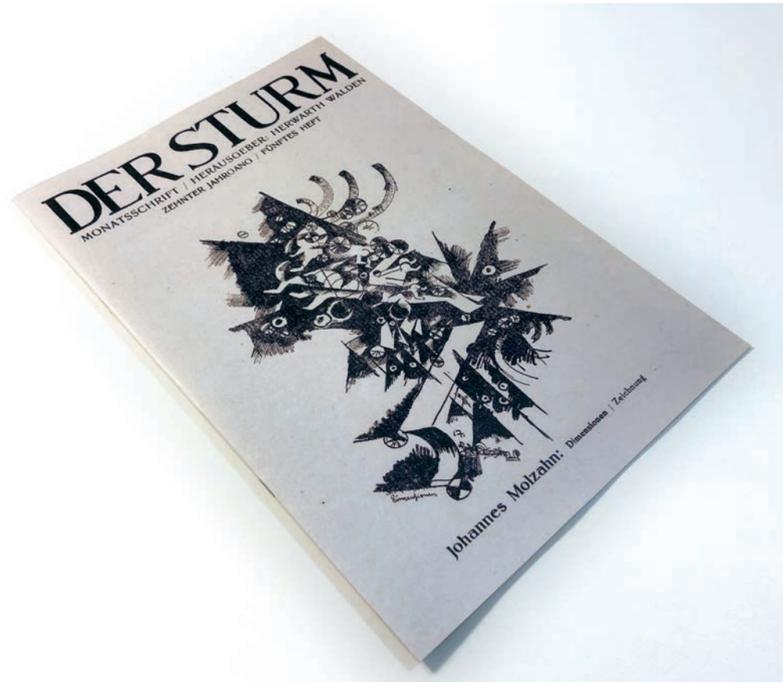
Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände

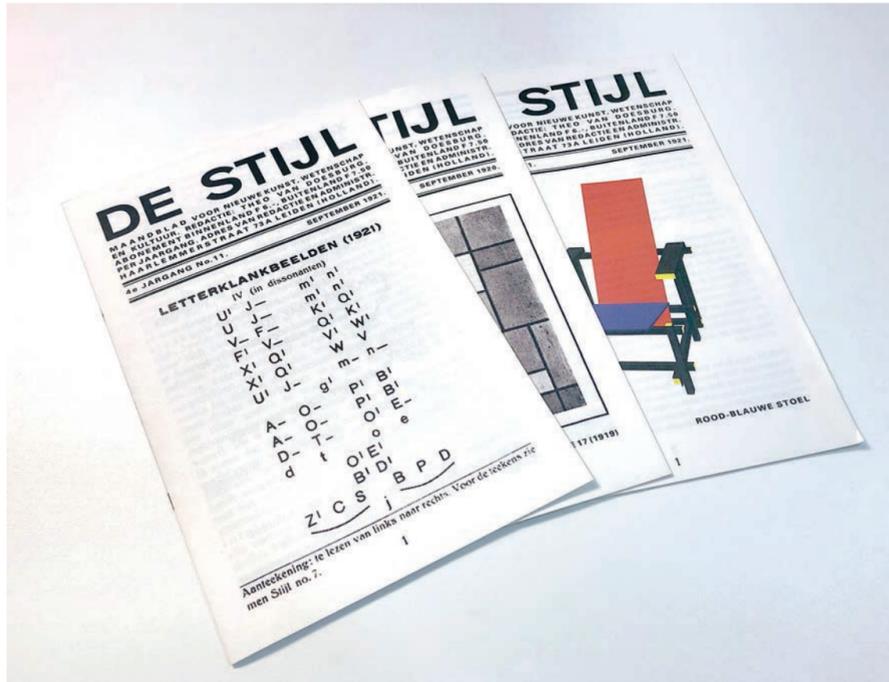




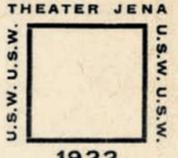








BILANZ DES STAATLICHEN BAUHAUSES WEIMAR

HOLZHAUS SOMMERFELD
U.S.W. 1919

THEATER JENA
U.S.W. U.S.W. 1922

VAN DOESBURG KOMMT NACH WEIMAR

UND 

BEGRÜSSUNG



DE STIJL 1916 1923
HOLLAND

Freut sich, daß die neue Gestaltung in der Malerei (NEO-Plasticismus) schon einen derartigen Einfluß auf die Kunstentwicklung Europas ausübt.

THEO VAN DOESBURG
P. MONDRIAN
C. VAN EESTEREN

Paris 1923

SCHON VIELE BENUTZEN
DAS  

ABER nur wenige
VERSTEHEN ES

 Van buiten kwadraat van binnen Biedermeier

Nur das  des Stijls ist gesetzlich geschützt

**Genossen,
legt die Arbeit nieder!**

**Generalstreik,
gegen den Kapp-Putsch!**



BAUHAUS



28.07.95 N.01

Nicht übertragbar (s. Tarif.)
Gültig für alle Züge
 (Für D Züge tarifm. Platzgebühr)

**ROSTOCK
WEIMAR**

Zur Rückfahrt gültig 3 Tage
 einschliesslich des Lösungstages.
 (siehe Rückseite)

III. KL **5,40 M**

H. R.

Rostock Weimar

7007

Zur Rückfahrt auch gültigen
 Barmen-Rittsh. nach Elberfeld
 (Döppshg od. Stbk.) oder von
 Barmen-Loh, Heubrch. od. Wichlgh
 nach Elberfeld (Mirk. od. Ottbrch.)

1001

Elb
30 VI
1910

Er 08.01

Schnellzug-Zuschlag
Naumburg(Saale)Hbf
Zone I
 bis Erfurt
 oder Jena Saalb.
 oder Delitzsch
 über Halle oder Leipzig
 oder Gera (Reuß) Pr. Stb
 über Weissenfels

Für L-Züge tarifmässige Gebühr

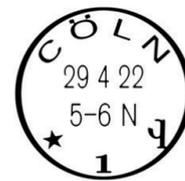
III. KL **0,25 M**

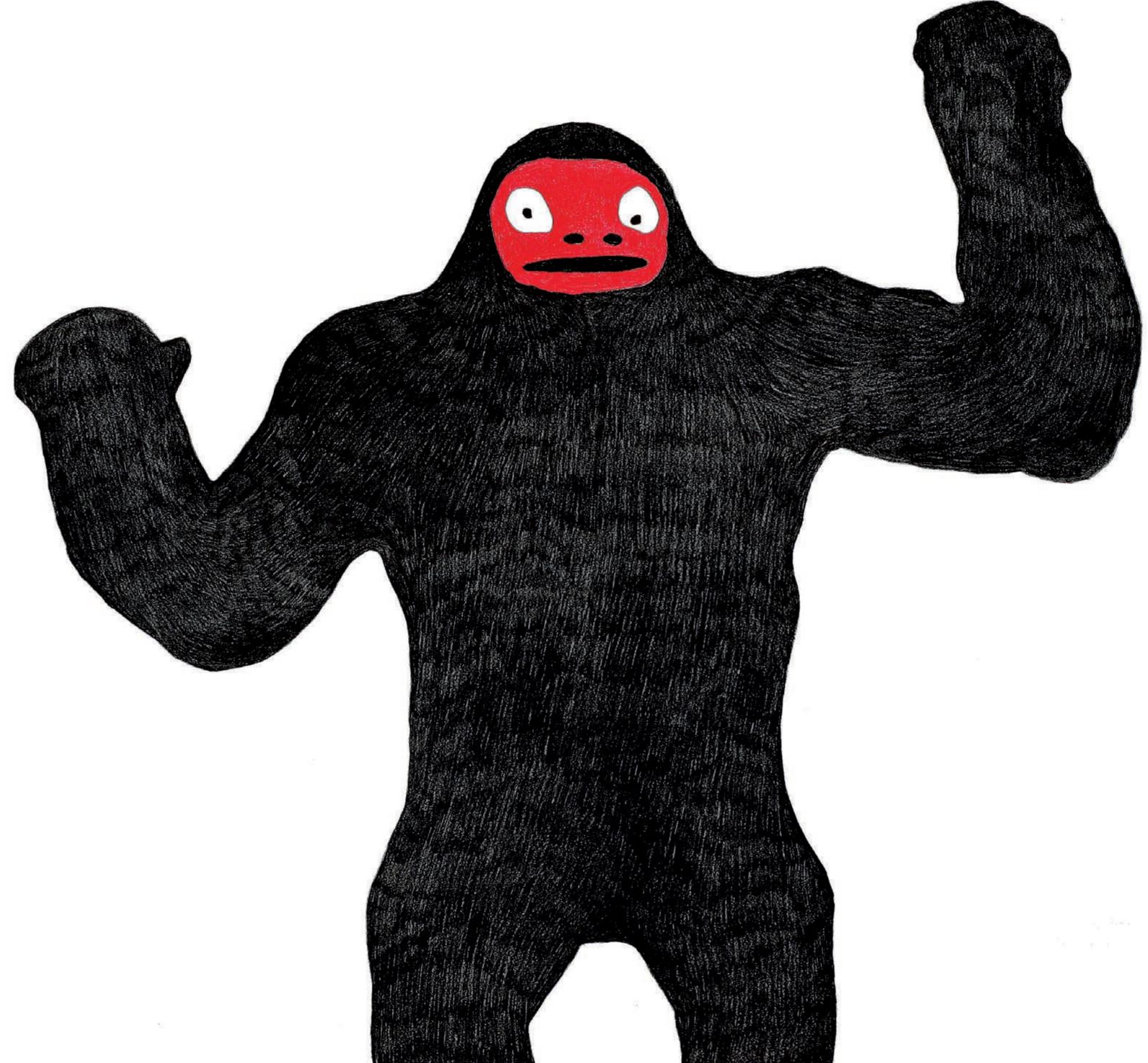
NAUMBURG
Zuschlagkarte Zone I

7009

Nicht übertragbar

Diese Zuschlagkarte
 gilt nur in Verbindung
 mit der Fahrkarte, zu
 der sie gelöst ist, also
 nicht über deren Ziel-
 station hinaus.

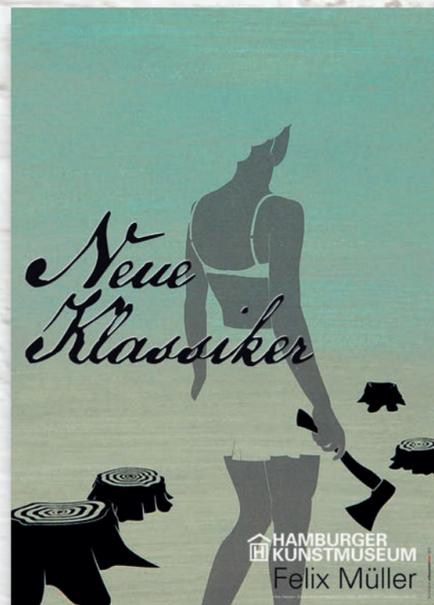
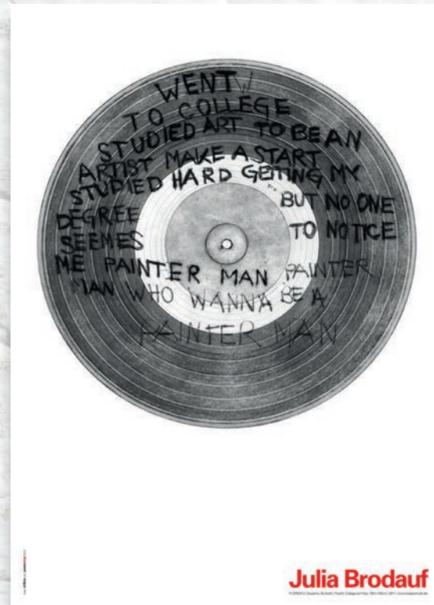




müller&friends.
grafikdesign.

Filmgrafik

POSTER/PLAKATE



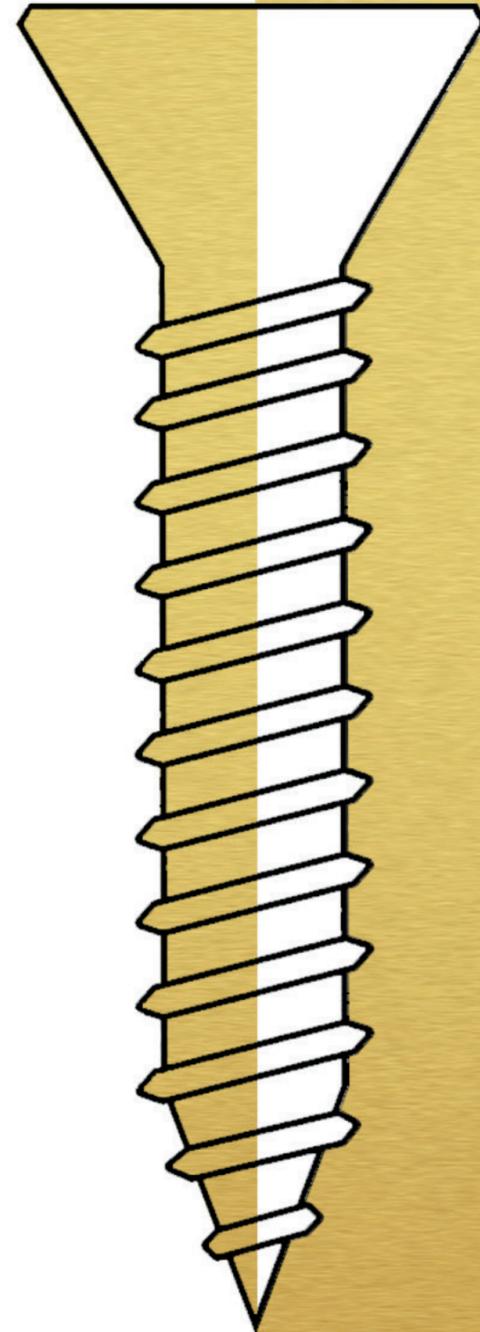
müller&friends.
grafikdesign. Filmgrafik

WANDBILDER







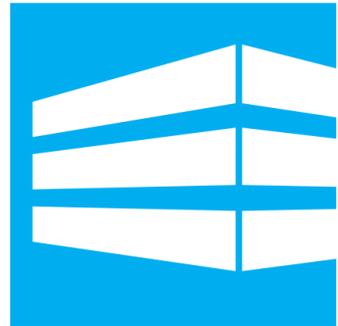


METALL-KONTOR GmbH

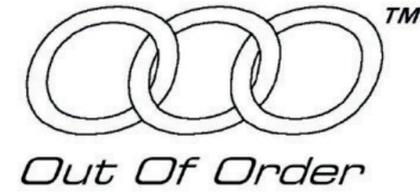
krabag

Baumeister

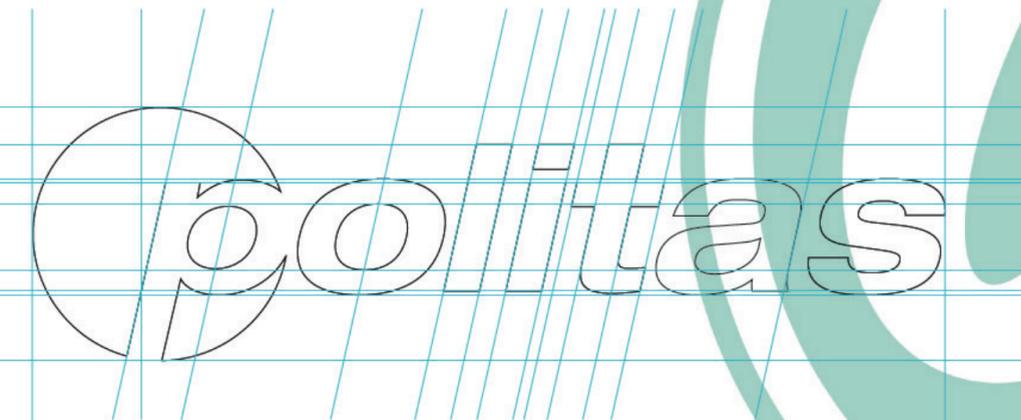
HEIDEKAMP-BAU



MÜLLER&CO.
HOCH- UND TIEFBAU



Hochschulsport





referenzen

Ohlsen Communications New York / the working smarter group / Galerie Völcker & Freunde / Galerie Martin Mertens / Kanzlei Willert & Härting / Artemedia / q-bus / Storyboard Berlin / die gute linie / Boje-Buck-Film / TRIAD Berlin / Arte-Media / K-Plex Berlin / APERTO / Scholz&Friends / EOS Berlin / Commercialclub Berlin / Vagedes Berlin / Mediapool / Laszlo-Kadar-Film Hamburg / out of order London / Taurus-Film / Fritzs&Mackat / Cine+ / loggroof / FKK-Film München / Heller&Partner / urban people Zürich / Med-Digital / Deutsches Fußballmuseum / Kunst- und Medienzentrum Berlin / Games Academy / City Crown / Galerie Alte Schule / Haus der Geschichte Bonn / Publicis Berlin / Sammlung Industrielle Gestaltung Berlin / Solarpraxis / Haus am Checkpoint Charlie / Weidinger Landschaftsarchitekten / BERLINER LISTE / LISTE KÖLN / McKinsey&Company / KTP Architekten Stuttgart / Universität Greifswald / Heinrich-Böll-Stiftung / Grüne Akademie / Pommersches Landesmuseum Greifswald / Norddeutsches Bibelmuseum / Ostdeutsche Sparkassenstiftung / Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten / WISTA Berlin-Adlershof / Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen / Kakoii Berlin / artspring Berlin / Berlin by Holga / mein/4 / Saxonia Media / Taxarte Berlin-London / The House Company NY / Zeit-Magazin / Watergate Berlin / Deck 5 / Hot Chicken Berlin / Zero One Film / Stiftung Warentest / ARTE / Kunstsammlung Neubrandenburg / Beethoven-Jubiläums-Gesellschaft Bonn / ZDF / ARTE / Constantin Television / NADCON Film GmbH / Film- und Medienstiftung NRW / Medienboard Berlin-Brandenburg / Mitteldeutscher Rundfunk / MFG Baden-Württemberg / German Motion Picture Fund / Alberto-Giacometti-Stiftung (Zürich)

müller
&friends.



Felix Müller
art director, Geschäftsführer

mail@
mueller
and
friends.
com

müller&friends.grafikdesign
Schönhauser Allee 52
10437 Berlin
01723986006
www.muellerandfriends.com